

Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Aktuarvereinigung = Bulletin / Association Suisse des Actuaires = Bulletin / Swiss Association of Actuaries
Herausgeber: Schweizerische Aktuarvereinigung
Band: - (1999)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Protokoll der 90. ordentlichen Mitgliederversammlung der Schweizerischen Aktuarvereinigung vom 11. September 1999 in St. Gallen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll
der 90. ordentlichen Mitgliederversammlung
der Schweizerischen Aktuarvereinigung vom 11. September 1999
in St. Gallen

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Mit einem speziellen Gruss an den Präsidenten des Schweizerischen Versicherungsverbandes, Herrn Professor Riccardo Jagmetti, und an die Referenten Greg Taylor und Thomas Drisch eröffnet der Präsident, Herbert Lüthy, die Versammlung um 08:30 Uhr.

Leider mussten sich verschiedene Mitglieder entschuldigen, unter andern auch unser Ehrenpräsident Hans Bühlmann.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Den vollständigen Jahresbericht finden Sie auf den Seiten 109–118 dieses Heftes. Der Bericht wird mit Interesse und grossem Applaus entgegengenommen.

Die Bekanntmachung unseres Berufes und unseres Verbandes liegt dem Vorstand am Herzen. Herr K. Binswanger präsentiert deshalb kurz die Homepage der SAV, die im Internet unter www.actuaries.ch zu finden ist. Die Mitglieder werden aufgefordert, die vorliegende 1. Version kritisch anzuschauen und bei Verbesserungen und notwendigen Ergänzungen aktiv mitzuhelfen.

3. Ausbildung zum Aktuar SAV

Zu diesem zentralen Thema äussern sich der Präsident H. Lüthy und der Leiter der Kommission Ausbildung und Aufnahme von Aktuaren HW. Kreis.

Wozu braucht es den «Aktuar SAV»?

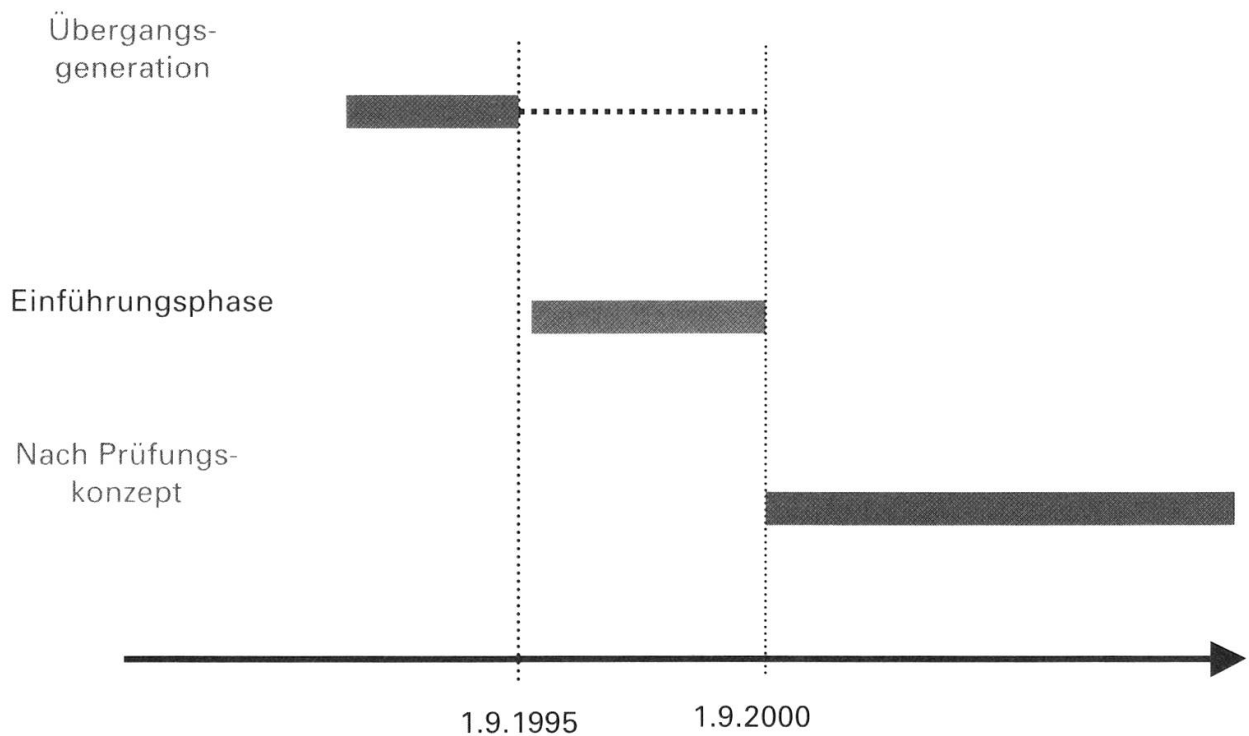
- Fähigkeits-Ausweis
- Internationale Anerkennung
- Gute Berufschancen

Wie wird man «Aktuar SAV»?

- Übergangsgeneration
Mitglieder, die bis zum 1. Sept. 1995 aufgenommen wurden und 5 Jahre aktuariell tätig waren
- Einführungsphase zum Prüfungskonzept
Mitglieder, die zwischen dem 1. Sept. 1995 und dem 1. Sept. 2000 aufgenommen werden und die Praxisanforderungen erfüllen
- Nach Prüfungskonzept
Neumitglieder ab 1. Sept. 2000

Grafische Übersicht

Aufnahmezeitpunkt als Mitglied der SAV

*Struktur der Ausbildung gemäss Syllabus SAV*

- Normalstudium
 - Basisausbildung
 - Aktuarausbildung: Grundwissen
 - Aktuarausbildung: Spezialwissen

-
- Ergänzungsstudium: Fehlende Ausbildung nachholen
 - als Hörer an Hochschulen
 - im Selbststudium

Wo kann man studieren?

- Aktuarstudium
 - UNI Basel
 - UNI Lausanne
- Mathematikstudium mit Zusatzausbildung Aktuar
 - ETH Zürich
 - UNI Zürich

Prüfungskonzept

- Prüfungen (wie auch Ausbildung) sind im Wesentlichen an die Hochschulen delegiert (theoretischer Teil), SAV überprüft Delegation periodisch.
- Vor Aufnahme in die Sektion «Aktuar SAV» Überprüfung der aktuariellen Relevanz der praktischen Tätigkeit (3 bzw. 5 Jahre) durch Prüfungskommission SAV.

Ausblick Tätigkeiten SAV

- Prüfungsreglement fertigstellen
- Administration aufbauen (speziell Ergänzungsstudium)
- Juristische Verankerung (Statuten, Kommissionen, ...)

Ausbildungsbroschüre

- Kann beim Sekretariat der SAV bezogen werden
- Vollständige Version ca. Ende 1999

Anschliessend dankt Herr Kreis dem Präsidenten für den von ihm vorgetragenen Teil für die Aktuarausbildung. Er betont das präsidiale Engagement für das Ausbildungsprojekt und ist glücklich darüber.

Zu Beginn referiert Herr Kreis über die Arbeit der Subkommission «Fernstudium» Diese hat in erster Linie das Bedürfnis einer solchen Ausbildung abgeklärt. Mit dem Ergänzungsstudium der SAV werden diese Bedürfnisse weitge-

hend abgedeckt. Deshalb wird das Projekt «Eigentliches Fernstudium» aufs Eis gelegt.

Der Vortragende verzichtet darauf, lang zu erzählen, was seit Montreux alles gemacht wurde. Er bestätigt dem hierarchisch höchsten Gremium der SAV, dass die Ausbildungsbroschüre zu 98 % fertig ist. Zu machen sind noch:

- ein neues Vorwort
- Anpassung des bestehenden Entwurfes des Prüfungsreglementes an die Vorstandsentscheide vom 10. 9. 1999.

Darauf referiert er kurz über das Ausbildungskonzept (Klappe 2 der Ausbildungsbroschüre) anhand der dort enthaltenen zwei schematischen Darstellungen. Mit dem ersten Schema zeigt er die verschiedenen Ausbildungsgänge als kurze Repetition des Vortrages 1998 in Montreux. Eingehender behandelt er das Ergänzungsstudium, welches die SAV als «ihr Fernstudium» anbietet. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit, die die Hochschulangehörigen in der Kommission «leben», ist der Beginn ab Wintersemester 1999 möglich.

Herr Kreis schliesst mit einem herzlichen Dank an die Damen und Herren in «seiner» Kommission, die eine Leistung erbracht haben, die sich auch international sehen lassen darf.

4. Ernennung eines korrespondierenden Mitgliedes

Der Vorstand schlägt der Versammlung Herrn Prof. Greg Taylor (Australien) in Anerkennung seiner Verdienste zur Förderung der Versicherungsmathematik und seiner unermüdlichen Forschung auf dem Gebiet der Schadenrückstellungen zur Ernennung zum korrespondierenden Mitglied vor. Prof. Embrechts stellt ihn kurz vor und der Präsident kann ihm die Ehrenurkunde übergeben.

5. Distribution of incurred losses and its evolution over time

Greg Taylor führt sich in die SAV durch ein brillantes Referat ein. In den vergangenen Tagen hat er seinen Aufenthalt in der Schweiz genutzt, in kleinerem Kreis drei Vorträge zu halten, die auf sehr gutes Echo gestossen sind.

Nach einem freundlichen Grusswort durch den Stadtamman von St. Gallen, Herrn Dr. H. Christen, kann der Präsident zum nächsten Referat überleiten.

6. Transformation of Risk Transfer Markets

Professor Thomas Drisch, früher an der Universität Dortmund und seit 1993 bei der Swiss Re New Markets, versteht es, auf anschauliche Art die Problemlösungen des strategischen Risk Managements durch alternative Formen der Risikofinanzierung darzustellen. Anhand des Beispiels «Princess» erläutert er die Möglichkeit des Risikokapitals ohne Risiko.

7. Protokoll der 89. ordentlichen Mitgliederversammlung

Das im Heft 2/98 der Mitteilungen veröffentlichte Protokoll wird diskussionslos genehmigt und dem Verfasser H.-J. Studer verdankt.

8. Rechnung des Jahres 1998, Bericht der Rechnungsrevisoren und Décharge an den Vorstand

Der im Heft 1/99 vorgelegten Rechnung sowie dem Revisorenbericht haben die anwesenden Revisoren nichts beizufügen. Die Versammlung nimmt zustimmend Kenntnis und erteilt dem Vorstand ohne Gegenstimme Décharge.

9. Festlegung der Jahresbeiträge

Der Präsident schlägt der Versammlung vor, die Beiträge für das Jahr 2000 unverändert beizubehalten, was zustimmend zur Kenntnis genommen wird. Im Hinblick auf weitere Jahre und die Zunahme der Aufgaben und finanziellen Belastung kann selbstverständlich keine Beitragsgarantie abgegeben werden.

10. Wahl eines Rechnungsrevisors

Der Vorstand schlägt vor, Beat Müller, Chefaktuar der Helvetia-Patria, an Stelle des ausscheidenden Revisors A. Keller zu wählen. Dies geschieht durch die Versammlung einstimmig. Der Präsident dankt den Revisoren A. Keller und H. Bühlmann für ihre Tätigkeit.

11. Berufsständische Fragen

Die Kommission von K. Matt hat 2 Fachgruppen eingesetzt. Deren Leiter, G. Rey (Leben) und A. Gisler (Schaden), referieren über ihre Aufgaben, die vor allem darin bestehen, Richtlinien fachlicher Natur zu erstellen. Diese sollen auf fachliche Grundsätze abgestützt sein und möglichst neutrale apolitische Stellungnahmen und Beiträge ermöglichen. Beide Gruppenleiter sehen verschiedene Probleme auf den Gebieten Tarifierung, Rückstellung, Statistik, Accounting etc. auf sich zukommen. Daneben wollen sie aber auch Meinungsäusserungen zu aktuellen Fragen und wichtige Stellungnahmen in ihren Gruppen diskutieren und zu Papier bringen.

Als Ersatz der früheren Branchenfachgruppen im Rahmen der «Kartellgegebenheiten» sind die beiden Gruppen von vermehrter Bedeutung, ist doch die Berufsverbandsmeinung in einer liberalisierten Umgebung von grosser Wichtigkeit.

12. Sozialpolitik

Der Leiter des Ausschusses 1. und 2. Säule, A. Schneiter, informiert über die aktuellen Ereignisse in der Sozialpolitik.

Botschaft zur 11. AHV-Revision

Zu erwartende Vorschläge:

- Einheitliches Rentenalter 65 für Frauen und Männer
- Rentenvorbezug ab Alter 62 möglich, mit differenzierter Kürzung je nach Einkommen
- Verschärfung der Anspruchsbedingungen für Witwenrenten
- Teuerungsanpassung nur noch alle drei Jahre
- Massnahmen für Mehreinnahmen, z. B. Heraufsetzung des Beitragssatzes für Selbständigerwerbende

Botschaft zur 1. BVG-Revision

Zu erwartende Vorschläge:

- Erhöhung des Rentenalters für Frauen auf 65 und gleiche Altersgutschriften-sätze für Frauen und Männer

-
- Schrittweise Senkung des Umwandlungssatzes auf 6,65 %, verbunden mit flankierenden Massnahmen zur Erhaltung der Rentenhöhe
 - Einführung der Witwerrente
 - Aufhebung der Sondermassnahmen
 - Teuerungsanpassung für laufende Altersrenten im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Vorsorgeeinrichtung
 - Begrenzung des versicherten Lohnes
 - Verbesserungen bezüglich Organisation, Durchführung und Information der Versicherten

Nicht berücksichtigte Revisionsbegehren:

- Verbesserung der Vorsorge für kleine Einkommen (Senkung des Koordinationsabzuges)
- Verbesserung der Vorsorge für Teilzeitbeschäftigte

Nicht behandelt:

- Senkung des BVG-Mindestzinssatzes

13. Die SAV im Rahmen der internationalen Aktuarvereinigungen

Marc Chuard als Leiter der Kommission für internationale Kontakte informiert über die intensiven Tätigkeiten in der Groupe Consultatif und in der Internationalen Aktuarvereinigung. Er hält fest, dass wir überall, wo wichtige Entscheide zu fällen sind, als gern gesehene Mitstrategen vertreten sind.

Am Schluss weist er auf das Kolloquium des GC vom 15. 10. 1999 in Bruxelles hin.

14. Prüfungskommission für Pensionsversicherungsexperten

Seit dem Tod unseres verdienten Ernest Kuhn hat der Sekretär der Prüfungskommission die Geschäfte geführt, dafür dankt ihm der Präsident herzlich.

Zur Wahl zum Präsidenten schlägt der Vorstand den Leiter der Fachgruppe Hauptprüfung vor, Herrn Marc-André Röthlisberger, der als Mathematiker der Uni Bern, diplomierter PVE, Mitglied der Sektion Aktuare SAV und der Kammer der Pensionskassenexperten bestens qualifiziert ist.

Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

15. Fonds zur Förderung der Versicherungsmathematik

Paul Embrechts informiert über die im vergangenen Sommer durchgeführte Sommerschule, die auch unter dem Patronat des Groupe Consultatif stand. Insgesamt nahmen 72 Teilnehmer aus 18 Staaten an den Diskussionen und Referaten zum Thema «Modelling extremal events for Insurance and Finance» teil.

16. Mitgliederversammlung 2000

Herr Renato Morelli, der Chefaktuar der American Security Life, lädt die SAV ein, die nächste Mitgliederversammlung am 1./2. September 2000 in Lugano abzuhalten.

17. Verschiedenes

An Stelle des entschuldigten Ehrenpräsidenten ergreift J. Kupper das Wort zum Dank an den Präsidenten für dessen grosse Arbeit und wünscht ihm Kraft und eine glückliche Hand bei der Steuerung des SAV-Schiffes ins nächste Jahrtausend.

Der Präsident kann mit dem Dank an alle Teilnehmer und Mitwirkenden die Versammlung um 12:45 Uhr schliessen.

Für das Protokoll: *Hans-Jürg Studer*

Laudatio für Prof. Dr. Greg Taylor

Dear Ladies and Gentlemen, dear Colleagues!

When I contacted Professor Greg Taylor about him being elected as Corresponding Member of our Association, I also asked him for a copy of his CV. This is what Greg replied:

«Dear Paul. Thank you for your message requesting a CV. As I have a dislike for long CVs, I always keep mine brief. The following (which is a little longer than usual) is my suggestion: Greg Taylor is a consulting actuary from Sydney, Australia, and extra-mural professor in the University of Melbourne's Centre for Actuarial Studies. He has worked in non-life insurance for about 20 years, most of this time as a consulting actuary. Prior to that he was an academic. Earlier this year, with eight others, he established the new Australian firm of consulting actuaries, Taylor Fry. Regards, Greg.» (Greg was born in 1945).

If however one takes a look at Professor Taylor's new business card, one is immediately struck by the number of academic and actuarial titles: BA PhD PhD FIA FIAA FIMA CMath. Behind these, a very broad range of interests and expertises is hidden. For instance, the second PhD stands for Theoretical Physics. Greg's actuarial interest covers wide areas of our profession: loss reserving, credibility, Bonus-Malus systems, ruin theory, pricing techniques, ... Only the ASTIN Bulletin has no less than 17 publications by him. His first book on loss reserving (sold out for a while now) will shortly be followed up by an updated version: «Loss reserving: an actuarial perspective». I am convinced that generations of actuaries will profit from Greg's insight in this important topic. Greg has received several international prizes. He was twice winner of the SCOR prize, namely in 1990 and 1996. In 1996 he was also rewarded the Charly Hachemeister prize of the CAS. In 1997 he was honoured as the first recipient of the gold medal of the Institute of Actuaries of Australia.

Few may perhaps remember that Professor Taylor spent some time as researcher at the ETH Zurich, more than 20 years ago.

We are indeed very fortunate that «we made it this year». Indeed, we are most grateful that Greg found the time in his agenda to pay us the honour of his visit here today. In the past few days, those attending his conferences have no doubt benefitted from his profound knowledge. I very much hope that, through your nomination here today Greg, we will have the pleasure of your visit, and that of your wife Rhonda (a professional harpist) many times in the future.

This brings us to the real reason why «you made it this time»: this is a consequence of failing Swiss technology! After a longer stay in Switzerland before, Greg and his wife brought back to Sydney a raclette grill. When, in their Sydney home recently, they planned a «gemuetliche» Swiss raclette evening, upon switching on the grill, all the lights went out ... hence Greg is here with us today, with the very clear task to bring home with him a new raclette set! Dear Greg, it is with great pleasure that we welcome you here today as Corresponding Member of our Association. We very much hope that you will interpret the «corresponding» rather more freely and indeed will give us the pleasure of your presence, and that of your wife Rhonda to some of our future meetings.

Paul Embrechts

Hans Bühlmann Wins James C. H. Anderson Memorial Award

Hans Bühlmann won the James C. H. Anderson Memorial Award for outstanding contributions to the actuarial profession during the last fifty years. The award is given by the Actuarial Education and Research Fund, sponsored by seven North American actuarial organizations, and consists of a one-time US \$10,000 scholarship, in Bühlmann's name, to his university, the Swiss Federal Institute of Technology.

Jack M. Turnquist, Chair of the James C. H. Anderson Memorial Advisory Committee, presented the award to Professor Bühlmann at the Society of Actuaries annual meeting in San Francisco, October 19, 1999. The text of his presentation speech can be obtained from the office of the Swiss Association of Actuaries. Hans Bühlmann is well known to the readers of this journal, so I will not try to summarize all of his accomplishments.

It is a pleasure to have an opportunity to congratulate Hans, his family, friends, and colleagues on the occasion of this wonderful recognition of his leadership and intellectual contributions to the actuarial profession.

Samuel H. Cox